

Wiesbadener Tagblatt.

No. 99.

Freitag den 29. April

1853.

Bekanntmachung.

Das Ausfahren von Mist in den Sommermonaten Mai, Juni, Juli und August durch die Taunusstraße, Wilhelmstraße, untere Webergasse und über den Kranzplatz ist von Morgens 5 bis 9 Uhr und das Ausfahren von Mistjauche außer in ganz wohlverwahrten Fässern gänzlich untersagt.

Das Ausräumen von Abtrittsgruben und das Ausfahren deren Inhalts wird nur in der Zeit von Abends 11 bis Morgens 5 Uhr gestattet.

Uebertretungen dieser Bestimmungen werden mit einer Strafe von 3 fl. geahndet werden.

Wiesbaden, 28. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Die längst bestehende Vorschrift, wornach den Kindermädchen mit kleinen Kindern ohne Begleitung ihrer Dienstherrschaft der Aufenthalt in den hiesigen Kurhausanlagen untersagt ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Man erwartet zugleich, daß von Seiten der Bewohner hiesiger Stadt dieser polizeilichen Vorschrift um so bereitwilliger nachgekommen werde, da es nur im Interesse der Stadt liegen kann, daß Alles vermieden werde, was den Kurfremden beim Besuche der Kurhausanlagen hinderlich oder unangenehm sein könnte.

Wiesbaden, 28. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Mai Vormittags 11 Uhr wird auf dem neuen und alten Todtenhofe dahier eine Partie Brand- und Werkholz, sowie ein Kirsch- und Apfelbaum öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird mit dem Gehölze auf dem neuen Todtenhofe gemacht.

Wiesbaden, den 27. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Wohnungsveränderung Taunusstraße No. 9 dahier Mobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Bettstellen und Bettwerk, Weißzeug, Silber, ein großer kupferner Waschkessel, Glas, Porzellan, Zinn, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften freiwillig meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Mai Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause der Frau Reinhard Schmidt Wittwe, Mauergasse No. 1, verschiedene Mobilien, als: nußbaumene und tannene Tische, Nachttische, Commode, Stühle, Bettstellen, Spiegel, Lampen, Bettwerk, Eisen, Kasser, Krüge, Flaschen, Waschbüten, Züher und eine Partie Sandstein-Platten meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 28. April 1853.

Der Bürgermeister.

1508

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Mai Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls den darauf folgenden Tag läßt der Commissionär Georg Wolf in seiner Wohnung, Kirchgasse No. 30, Mobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, worunter ein nußbaumener, 2 Canapee, 1 Kauniz, Spiegel, 3 Guitarren, vollständige Betten, einen transportablen Herd, Porzellan, worunter einige vollständige Kaffeeservice, Leinen- und Weißgeräthe und Kleidungsstücke, sowie Küchengeräthe aller Art, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. April 1853.

Der Bürgermeister.

1452

Fischer.

Notiz.

Heute Freitag den 29. April Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den Domanielwäldungen Distrikten Saufang und Henkberg, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 96.)

Freiwillige Versteigerung von Mobilien, Porzellan Höchst Fabrik und Büchern.

Montag den 2. Mai 1853, Nachmittags um 2 Uhr, werden in dem Hause Lit. D. No. 115 in der Emmeransgasse dahier mehrere gut erhaltene Mobiliargegenstände, als: 3 große Spiegel mit Goldrahmen, Trümeaurtischen, Schreibcylinder, Tische, Stühle, Lustres etc. etc., namentlich eine schöne Sammlung Porzellan-Figürchen und gemaltes Porzellan Höchst Fabrik, Bilder und eine große Anzahl Bücher, juristischen und polizeiwissenschaftlichen Inhaltes, freiwillig versteigert.

Mainz, den 22. April 1853.

Schramm,

Großherzoglicher Aktuar.

1497

Buchs ist zu haben bei Gärtner Hofmeyer.

1411

In der Tuchfabrik des Hermann Löwenherz sen. auf dem Michelsberg No. 7, werden alle Sorten Sommer- und Winter-Buckskins, sowie feine und ordinäre Tücher im Ausschmitt auch zu dem Fabrikpreis abgegeben.

1485

Guter Kuhdünger ist in der Bleichanstalt zu verkaufen.

1509

Ziehung der Kgl. Sardinischen Frs. 36 Loose den 1. Mai 1853.

4000 Treffer. Haupttreffer Frs. 40,000 — 4000 — 2000 2c.
Original-Loose cursmäßig und für diese Ziehung à 1 fl. 45 kr. das Stück
1417 bei **Hermann Strauss.**

K ä s e.

Alle Sorten ausländische Käse sind angekommen und bei dem Unterzeichneten in bester Qualität zu haben, als:

Schweizer Emmenthaler 1te und 2te Sorte.

Holländer Edamer.

Holländer Ganda in großen Laiben.

Desgleichen in kleinen Laiben von 3 Pfund.

Holländer Limburger □ 1te und 2te Sorte.

Wiesbaden, den 27. April 1853.

1510

Jacob Seyberth.

Wohnungsveränderung.

Hiermit mache die Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Friedrich Käßberger im Lamm in der Messergasse wohne.

1144

Peter Schramm,
Lohnkutscher.

Sehr gute **Linzen** per Kumpf 40 bei

1511

W. Opel in der Spiegelgasse No. 5.

Geschlumpfte **Schaafwolle** und eine **Schlumpbank** sind zu verkaufen
Mauergasse No. 15. 1512

Bereins fl. 10 Loose

sind zur bevorstehenden Ziehung cursmäßig zu erhalten bei

Raphael Herz Sohn,

1513

Taanusstraße No. 30.

Grieskuchen bei O. Beisiegel. 1240

Neue Fruchtmaße, geacht und ungeacht, sind zu äußerst billigen
Preisen zu haben bei

1514

Ph. Stemmler,
Michelsberg.

Leise Anfrage.

K. M. S. streicht ihr denn alle Abend in der Stadt herum, ihr
jungen Herrn? Euer bester Freund **N. N.** 1516

Klettenwurzel = Del (Haarpräservativ)
bei **Gottfr. Ramspoll**, Kirchgasse No. 21. 1490

Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 1. Mai

Eröffnung des Cursaals.

Nachmittags

grosse Militärmusik

1521

im Garten.

Ruhrer Steinkohlen.

Von heute bis kommenden Dienstag lasse ich **Ofen- und Schmiede-**
fohlen bester Qualität in Viebrich ausladen.

1515

Ed. Abler.

Nechte Göttinger Wurst

ohne **Knoblauch** ist so eben bei mir angekommen. Auch sind bei mir
fortwährend gute **Holzfohlen** zu haben.

1493

G. Linnenkohl, Nerostraße No. 25.

Gesuche.

Ein **Badmeister** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1517

Eine freundliche Wohnung auf dem Lande am Rhein, die alle Bequem-
lichkeiten bietet, ist billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1492

Es werden **6000 fl.** zu leihen gesucht gegen **10,300 fl.** Sicherung auf
Haus und Güter mit halbjähriger Zinszahlung. Näheres zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes. 1464

175 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen
bei **Mathias Noos**. 1474

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 12 bei Friedrich Stuber ist das von Herrn
Dr. Braun bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden, Keller und Holzstall, vom
1. Juli an anderweit zu vermieten. 1308

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Köhrig ist im zweiten Stock des Vorder-
hauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1014

Burgstraße No. 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1475

Dozheimweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu
vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422

Friedrichstraße bei Wilhelm Blum ist im Hinterhaus eine Wohnung
mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1464

- Heidenberg im Hause des Chauffeebauaufsehers Groos ist der von Frau Buchhalter Roth bewohnte zweite Stock vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. 1425
- Hochstätte No. 6 bei Friedrich Seilberger ist in seinem Vorderhause ein Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. D. Schmidt am Sonnenbergerthor. 865
- Hochstätte bei Fruchtmütter Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312
- Hochstätte No. 19 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1311
- Im deutschen Haus ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzbehälter, auf den 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 1368
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage, ferner eine kleine Wohnung gleicher Erde im Hintergebäude sogleich zu vermieten. 669
- Kirchgasse No. 25. bei Bäcker Boffong sind 2 möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 1250
- Kirchgasse. Der 3. Stock des früher dem Herrn Domänenrath Henoch, nunmehr mir gehörenden Hauses, 4 Zimmer und Küche enthaltend, ist mit dem nöthigen Speicher und Kellerraum, sowie Holzremise und Mitbenutzung der Waschküche an eine stille Familie zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Baurath Haas, Schwalbacherstraße No. 14. 1518
- Kl. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1131
- Langgasse No. 28 ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1133
- Langgasse No. 38 bei Wittwe Ahmann sind 5 möblirte Zimmer an einzelne Personen billig zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1371
- Mauergasse bei Schreiner Gerhardt ist im Hinterhause eine vollständige Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1476
- Mehrgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Nerostraße No. 10 bei Mehger Seilberger sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1375
- Nerostraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 540
- Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1376
- Neugasse No. 17, im Mohren, ist der untere Stock mit einem Laden, sodann im zweiten Stock 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und sonstiges Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 1477
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock mit allem Zubehör zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1427
- Oberwebergasse bei Philipp Staab ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 1314
- Oberwebergasse No. 36 sind im Hinterhause 2 Logis zu vermieten. 1428
- Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermieten. 502
- Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten. 1479
- Schulgasse No. 7 ist ein Logis zu vermieten. 1519
- Schulgasse No. 12 bei Joh. Schmidt ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten und den 1. Mai zu beziehen. 1315
- Schwalbacherstraße No. 14 ist das von Herrn Baurath Haas bewohnte Logis zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden. 1480
- Steingasse No. 15 bei Badior ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1316

Steingasse No. 24 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1481
 Taunusstraße No. 5 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen
 Herrn zu vermieten. 1317
 Untere Friedrichstraße No. 35 ist ein Logis im Seitenbau gleicher
 Erde zu vermieten. 1520
 Untere Friedrichstraße No. 38 bei J. Dorfelder ist eine kleine Woh-
 nung zu vermieten und sogleich zu beziehen. 916
 Wilhelmstraße No. 5 ist der untere Stock vom 24. Mai
 l. J. an anderweitig zu vermieten. Das Nähere bei dem
 Eigenthümer Georg Maes im 2. Stock daselbst. 720

Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 28. April.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Safer.
Durchschnittspreis:	9 fl. 40 fr.	7 fl. 20 fr.	5 fl. — fr.	3 fl. 10 fr.
Höchster Preis:	9 50	— —	— —	3 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	10 fr. weniger.
bei Korn	10 fr. mehr.
bei Gerste	unverändert.
bei Safer	8 fr. weniger.

Bur Unterhaltung.

Eine Novelle aus Centralamerika.

Von Jedor von Sivers in Berlin.

(Fortsetzung.)

Encarnacion aber, das stand fest, mußte gefunden werden. Der Wiederbesitz nunmehr ihrer beiden Kinder genügte nicht dem rachedürstenden Herzen der Wilden. Man kehrte an Bord zurück. Die Reise nach Belize nahm ihren Fortgang und ging bei günstigen Winden und hellem Mondschein glücklich von statten. In der Frühe des zweiten Morgens stimmerten westlich, wohl zwei Meilen landeinwärts, die vier Gipfel des Coakscumb-Gebirgs im Dufte der aufgehenden Sonne und den flachen Strand entlang dehnte sich in unabsehbarer Häuserreihe Northern-Standing, ein von nahe bei tausend Karaiben bewohntes Dorf.

Als es Nacht geworden war — Juan lag in süßem Schlummer und der erste Freudentaumel in Rosita's Seele hatte sich beruhigt — saß sie einsam sinnend an der Koje, auf welche durch die offene Lucke im Deck ein Strahl des Mondlichts aus dem bewegten Tauwerk fiel, um mit dem Antlitz ihres Liebings zu kosen. Aber Rosita sah es kaum, ihre Gedanken wanderten in entfernte Räume. Sie schwebte halb im Wachen, halb im Schlummer und wüste Traumgestalten stiegen, Uorio und Chico, vor ihren erschreckten Blicken auf. Von aller Schuld für sich selber gereinigt flüchten Beide sie des Wankelmuths, der Untreue und des Verraths an. Um sie und für sie hatten Beide das Leben gelassen, und Beider Rettung, welche in ihrer Macht lag, hatte sie mißtrauisch sich entzogen. Die Todten erhoben ihre blutigen Locken über sie. Sie beugte ihr bebendes Knie und

umflammerte mit Flehen die Füße der Gemordeten, aber Beide schüttelten sich abwendend ihr feuchtgeröthetes Haupthaar. Keine Gnade. Selbst der Heilige Vater von Esquipulos konnte sie nicht gewähren. Jetzt tauchten die Gestalten der kleinen Dolores und Juan's empor, aber auch die eigenen Kinder flohen mit Abscheu ihre Nähe. Jammernd eilte sie ihnen nach, da zerronnen die eiteln Phantome und Encarnacion's Schatten in übermenschlicher Größe, mit gezücktem Messer und geschwungener Fackel vertrat ihr den Weg. „Zurück Nichtswürdige“, donnerte seine Stimme, „nicht Jenen darfst du folgen, du bist mein!“ „Scheusal!“ stöhnte Rosita, „ich vernichte dich“. Aber ihre Stimme röchelte, wie die einer Sterbenden, denn er erwürgte sie. „Gnade! Gnade!“ ächzte sie. Ein letzter Angstschrei . . . und sie erwachte.

„Mutter! Mutter! was ist dir!“ rief Juan aus dem Lager auffahrend; denn ihre Stimme hatte ihn emporgeschreckt und krampfhaft umflammerte sie des Knaben Füße. Er berührte die brennende Stirn Rosita's, die, mit dem halben Oberkörper über die scharfe hölzerne Wendung seiner Kojegeneigt, in Schlaf gesunken war. Rosita erwachte, noch entsetzt von dem beängstigenden Traume, und erst Juan's liebes Auge, welches ihr im Mondlichte begegnete, der Druck seiner Hand, die kühle Seebrise, welche über den nächtlichen Ocean daherstrich, das Rauschen und Dröhnen der an den Bord schlagenden Wellen, das Schaukeln des Schiffs, das Knarren der Masten und des Takelwerks brachten sie völlig zu sich. Sie legte sich zur Ruhe nieder und bald entschlummert kamen neue Träume ihren Schlaf zu beunruhigen, bis endlich nach einer langen peinvollen Nacht der Morgen über den Wassern graute.

Friedlich winkten die grauen Palmendächer aus dem Schatten der Cocosbäume, das Schiff segelte wohl eine Meile vom Ufer entfernt, aber rings die ganze See wimmelte von kleinen Ruderfähnen und Segelbooten, mit je zwei Leuten bemannt, die sich zum Theil mit Angeln der Fische, zum Theil mit dem Schildkrötensfange beschäftigten. Es werden nämlich Angeln mit Lockspeise ins Meer versenkt, die, durch ein Seil mit einem auf dem Wasser schwimmenden Holzklöße verbunden, leicht kenntlich bleiben. Von Zeit zu Zeit mustert der Angler seine Haken und hebt die gefangenen oft drei Fuß langen Schildkröten ins Boot.

Rosita, umgeben von ihren harmlosen, fröhlichen, plaudernden Kindern saß am Fuße des Fockmastes, starrte unter dem geblähten Segel hinaus auf die blaue wogende Meerflut und folgte mit dem Blicke bald einem, bald dem andern Rahne, welcher die Bahn der Goelette kreuzte. Plötzlich stockt ihr Athem. Es war, als ob ihr Herz still stände. Sie lugte mit weit vorgebeugter Brust hinaus und hielt die Hand vor dem geblendeten Auge. „Juan, Pablo“, rief sie mit gepreßter, dumpfer Stimme zum Sohne und zum Capitän, „er ist es. Ich sehe Encarnacion!“ — „Wo?“ — „In jenem Boote dort, mit jenem Schwarzen! Sie ziehen eben Beide am Schildkrötenseil.“
(Schluß folgt.)

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 28. April.)

Grüner Wald. Hr. Neumann aus Hahnstätten. Hr. Zinko, Kfm. a. Dillenburg.
Hr. Avanius, Kfm. aus Frankfurt.
4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Hr. Flemig, Geh. Reg.-Rath aus München.
Hr. Heiser, Gutsbesitzer aus Holstein.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 1½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 2—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 28. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1625	1620	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" 5% Metalliq.-Oblig.	86½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . .	—	92½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	93½	93	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	40	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	78½	78½	" Fried.-Wilh.-Nozdb.	58½	58½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R.	135½	134½	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto	—	196	" 3½% ditto	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig.	81	80½	" fl. 50 Loose	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	102½	" fl. 25 Loose	82½	82½
Preussen. 3½% Staatsschuldseh.	93½	93½	Baden. 4½% Obligationen	104	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	43	" 3½% ditto v. 1842	93½	92½
" 1%	24½	24½	" fl. 50 Loose	71½	70½
Holland. 4% Certificate	—	95	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	65	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	100½	" 4% ditto	99½	99½
" 2½% " " b. R.	57½	57½	" 3½% ditto	94	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29	28½
" 3½% Obligationen	95½	95½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose . . .	29	28½
" Ludwigsh.-Bexbach	121	120½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	97½
" 3½% ditto	93½	93	" 3% Obligationen	88½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99½	98½	" Taunusbahnactien	308	306
" Sardinische Loose	44½	44	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . .	118	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . . .	99½	99½	Vereins-Loose à fl. 10	10½	10½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	126½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	110½	110
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen	20 Fr.-St.	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45
Pr. Frdr'd'or " 9. 56½-55½	Engl. Sover. " 11. 55	5 Fr.-Thlr. " 2. 22½-22½
Holl. 10 fl. St. " 9. 55½-54½	Gold al Mco. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 36-34